

erinnerte, aber sicher für jeden solchen
Jüngling nur vom Guten sein kann.
Grüsse Wenchen und alle deine Spröss-
linge und sei selber herzlich gegrüsst
von deinem *Karl*

Münster, 21. Oktober 1928

Herrn Pfarrer

Peter Barth

M a d i s w i l

Kt. Bern

Schweiz



KTSA 9228.180

Lieber Peter! Du hast mich noch aufs Vergli mit der
Ausgabe des ersten Teils eurer Monumental- und Säkular-
ausgabe der Institutio erfreut. Da staunt der Fachmann
und der Laie wundert sich und ihr selbst dürft wirklich
gegen Herrn Rickerts Anfeindungen werdet ihr nun wohl
gesichert sein - mit berechtigter Genugtuung auf dies
vollbrachte Werk zurückblicken, dessen Zweiter Teil hof-
entlich ohne ernstlichen Verzug erscheinen kann, damit
es als Ganzes brauchbar wird. Ich habe in diesem Sinn
schon zweimal an Lempp geschrie**ben**. Vom Winter 1929 ab
bedenke ich im Anschluss an die Institutio meine eigene
Logik zu lesen, was dann auch den Absatz etwas fördern
wird. Vielen herzlichen Dank vorläufig. Es wäre dir ja
schon zu gönnen, wenn du bis zu den weiteren Bänden Zeit
und Musse hättest, auch wieder in freierer Weise zu stu-
dieren. Oder hast du schon Pläne und Absichten in Bez. auf
die Fortsetzung? Was soll eigentlich als **zweiter** Band
erscheinen und wozu diese Umkehrung? Ich freute mich,
in Basel auch deinen Sohn Sebastian aus der Nähe kennen
zu lernen unter der strengen Zucht von Onkel Meiner, die
gelegentlich von ferne an die Haltung von Onkel Fritz